

Hinweise: Bitte jedes der unten stehenden Felder befüllen und maximal zwei bis drei Seiten!

Referat: Referat für Stadtplanung und Bauordnung	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): I/3	betroffene Referate:
Öffentliche BV: <input type="checkbox"/>	Nicht-Öffentliche BV: <input type="checkbox"/>	Federführung:
Arbeitstitel geplanter Beschluss: Parkraummanagement in München – Umsetzung Sektor VI		

1. Aufgabe		
1.1 Kurze Beschreibung der Aufgabe: Digitalisierung des ruhenden Verkehrs – Verstetigung und Umsetzung Mit den neuen Mitteln wird im Jahr 2020, nach entsprechender fachlicher Befassung des Stadtrats der Landeshauptstadt München, eine Verstetigung und Umsetzung der effektivsten pilotierten Maßnahmen zur Digitalisierung des ruhenden Verkehrs umgesetzt. Mit der Digitalisierung des ruhenden Verkehrs sollen die Daten und Potentiale möglicher Anbieterinnen und Anbieter getestet und die notwendigen technischen und organisatorischen Voraussetzungen auf Seite der Landeshauptstadt München geschaffen werden. Dazu sind auch die vorhandenen Systeme und Grundlagen zum ruhenden Verkehr weiter zu entwickeln und neue Prozesse mit ergänzender Ausstattung zu schaffen. Damit wird eine Basis für z.B. Parkinfodienste aber auch für ein effizientes Flächenmanagement mit genau dem richtigen Maß an Steuerung geschaffen.		
1.2 Aufgabenart		
Pflichtaufgabe <input type="checkbox"/>	freiwillige Aufgabe <input type="checkbox"/>	bürgernahe Aufgabe <input type="checkbox"/>
Daueraufgabe <input type="checkbox"/>	zeitlich begrenzte Aufgabe <input type="checkbox"/>	
Kurze Begründung: Mehrwert für Bürgerinnen und Bürger, da sowohl belastender Parksuchverkehr eingespart als auch die Erreichbarkeit von hochbelasteten Quartieren verbessert werden soll.		
1.3 Auslöser des Mehrbedarfs		
inhaltlich/ qualitative Veränderung der Aufgabe <input type="checkbox"/>	neue Aufgabe <input type="checkbox"/>	quantitative Aufgabenausweitung <input type="checkbox"/>
Kurze Begründung: Digitalisierung des ruhenden Verkehrs Mit Beschluss „Parkraummanagement in München – Umsetzung Sektor V“ der Vollversammlung des Stadtrats vom 24.10.2018 wurden dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung bereits Mittel in Höhe von 100.000 € zur Pilotierung von Maßnahmen zur Digitalisierung des ruhenden Verkehrs im Jahr 2019 bewilligt. Die Ergebnisse sowie ein Umsetzungsvorschlag sollen anschließend dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt werden. Gleichzeitig werden im Jahr 2019 auch Tests in den Modellquartieren Smarter Together und City2Share sowie im Rahmen des IHFEM durchgeführt. Die Kenntnis der Parkraumbelegung ist nicht nur wichtig für die Qualitätssicherung des Parkraummanagements, sondern sie kann auch einen wesentlichen Baustein darstellen, unnötigen Parksuchverkehr und damit Schadstoffausstoß und Lärmbelastungen zu vermeiden. Durch die Information bzw. Prognose der Parkraumverfügbarkeit können Parkplatzsuchende gezielt zu Flächen mit einer höheren Wahrscheinlichkeit eines freien Parkplatzes geroutet werden. Zudem besteht das Potential, dass auf Fahrten in hoch belastete Gebiete mit dem eigenen Kfz verzichtet wird und auf flächen- und ressourcenschonende Verkehrsmittel umgestiegen wird, falls dort Überlastungen im ruhenden Verkehr erfasst wurden und keine Verfügbarkeit eines freien Stellplatzes gewährleistet werden kann.		

2. Finanzielle Auswirkungen	
------------------------------------	--

4. Geltend gemachter Bedarf

eingesetzt

5. zusätzlicher Büroraumbedarf

5.1 Kann der geltend gemachte Stellenbedarf in den vorhandenen Bestandsflächen des Referats untergebracht werden?

 ja nein teilweise

5.2 Falls „nein“ / „teilweise“ ausgewählt wurde: Für wie viele der in Ziffer 3 gemeldeten VZÄ wird Büroflächenbedarf ausgelöst?

6. Refinanzierung

6.1 des geltend gemachten Stellenbedarfs:

Art:

Höhe in %:

6.2 des geltend gemachten Sachmittelbedarfs:

Art:

Höhe in %: